

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Das eidgen. Bundesamt für Maß und Gewicht hat im Jahre 1915 3147 Prüfungen ausgeführt; die Zahl der von den Prüfungsmätern für Gasometer geprüften Verkehrsgasmesser betrug 49.872, wovon 1303 zurückgewiesen wurden. Das Amt befasste sich mit den Vorarbeiten für den Entwurf einer Vollzehrungsverordnung für die amtliche Prüfung und Stempelung der Wassermesser. Der Entwurf betr. die amtliche Prüfung und Stempelung von Elektrizitätsverbrauchsmessern wird voraussichtlich im Verlaufe dieses Jahres fertiggestellt werden können.

Information über die S. S. S. Auf den schweizerischen Stationen werden folgende Drucksachen der S. S. S. zur Einsichtnahme durch die Interessenten aufgelegt: a) Vorschriften für die Einfuhr von Waren durch die S. S. S.; b) Fragebogen; c) Liste der kontingentierten Waren; d) Liste der nicht kontingentierten Waren; e) Mitteilung an die schweizerischen Importeure.

Die Erteilung von Auskunft über die in diesen Drucksachen enthaltenen Vorschriften, wie im allgemeinen über die für die Einfuhr von Waren durch die S. S. S. zu erfüllenden Formalitäten liegt den Dienststellen nicht ob; die Interessenten haben sich an ihre Einfuhrsyndikate oder an die S. S. S. selbst zu wenden.

Die Sektion Thusis und Umgebung des Schweizerischen Werkmeister-Verbandes veranstaltete am Sonntag den 16. Januar d. J. einen Vortrag über autogene Schweißung, verbunden mit praktischen Vorführungen. Sie hatte dazu auch die Schweißersktionen Chur und Landquart und die Mitglieder des Techniker-Verbandes, Sektion Rhätia, ebenso die Schmied- und Schlossermeister der Umgebung und weitere Interessenten eingeladen. Etwa 75 Männer fanden sich zu dem Vortrag ein. Als Referent war Herr Ingénieur C. F. Keel, Professor am Technikum Freiburg gewonnen worden. Derselbe führte im wesentlichen folgendes aus:

Die autogene Schweißmethode ist die notwendige und folgerichtige Ergänzung zu den modernen Herstellungsverfahren der gebräuchlichen Eisensorten. Das in flüssigem Zustande hergestellte Fluszeisen hat das alte Buddel-eisen verdrängt. Dieses Fluszeisen ist im Schmiedefeuer nicht mehr so sicher zu schweißen, wie das alte langfaserige Schweißeisen. Das Schweißeisen mittels Schmelzung der Schweißränder, die autogene Schweißung, ist hier angebracht. Das autogene Schweißeisen ist ein Hüttenprozeß im Kleinen. Diese Schweißmethode ist grundsätzlich auf alle Metalle anwendbar, Eisen, Gussisen, Kupfer, Bronze, Messing, Aluminium usw., da alle Metalle schmelzbar sind. In der Praxis gibt es allerdings Schwierigkeiten infolge der Oxidation.

Wesentlich ist, daß man über eine passende Wärmequelle verfügt. Der elektrische Strom hat die in ihm gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt. Heute schweißt man hauptsächlich mit Acrylen und Sauerstoff.

Es folgte sodann eine Besprechung der Eigenschaften der Acrylen-Sauerstoffflamme und die Erklärung der Regulierung derselben. Das Herreichen der Arbeitsstücke und die Notwendigkeit des Abschrägens usw. wurde eingehend begründet, sowohl vom Standpunkte der Goldförm, als von demjenigen der Ökonomie aus. Sodann wurden die Eigenschaften, welche das Füll- oder Zusatzmaterial aufweisen soll, dargelegt und das Schweißen von Eisen, Gussisen, Kupfer und Aluminium insbesondere besprochen, ebenso die Festigkeits-Ergebnisse. Richtige Schweißungen an welchem Eisen ergeben heute im Mittel 85—90 % der ursprünglichen Festigkeit. Also mehr als eine doppelte Taschen-Berichtung. Sie zielten auch eine

Dehnungsfähigkeit von 60—90 % der ursprünglichen Dehnungsfähigkeit, was besonders für den Kesselbau wichtig bleibt.

Bei der Besprechung der Gusselenschweißung wurde betont, daß selenewelche Schweißnähte besonders durch drei Dinge zu erreichen sind:

1. gutes, siliziumhaltiges Zusatzmaterial,
2. richtiges Schweißpulver,
3. langsames Abkühlenlassen.

Es folgte dann noch eine kurze Besprechung des Schneldens von Eisen und Stahl mittels des Sauerstoffstrahls und dessen Kosten.

Herr Keel zielte auch gegen 100 Photographien aus: geführter Schweißarbeiten aus dem Kesselbau (Gebrüder Sulzer), aus dem Elektromaschinenbau (Maschinenfabrik Oerlikon), aus der Kunftschorferei (Allgem. Gewerbeschule Basel) und von Gussreparaturen aus den Schweißerkurven des Schweizerischen Acrylen-Vereins und aus der Werkstatt des Schlossermeisters H. Henner in Zürich (Pressen, Scheren, Rohre, Lokomotiv- und Motorzyllinder usw.), ebenso Demonstrationsstücke in Eisen, Kupfer und Aluminium.

Das autogene Schweißverfahren will nicht das Feuer-Schweißen verdrängen, sondern dasselbe ergänzen. Die gegenwärtige Zeit mit ihren intensiven Arbeiten verlangt auch in der Werkstatt nach einem intensiveren Feuer. Die Acrylen-Sauerstoffflamme entspricht dieser Forderung.

Nach dem Vortrage, welcher in der Kantine des Lonzawerkes Thusis abgehalten wurde, begaben sich die Teilnehmer in die Reparaturwerkstatt des Karbidwerkes, wo die praktische Vorführung durch einen gelernten Schweißer stattfand. Es waren hiefür Arbeitsstücke in Eisen und Guss bereitgestellt worden. Auch die Schneldbrenner funktionierten glatt und sicher. Zu gleicher Zeit wurden noch einige Proben an ausgeführten Schweißungen vorgenommen. Vortrag und praktische Vorführungen dauerten von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags.

Herr Direktor W. Beutler, Thusis, beglückwünschte zum Schlusse den Werkmeisterverband Thusis lebhaft zu der Wahl des Vortrags-Themas. Er wies noch besonders auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der autogenen Schweißung hin, indem dieselbe vornehmlich Landesprodukte verwertet und in gleichem Maße dem kleinen Manne wie dem großen Fabrikanten dient.

(Mitteilungen des Schweizer. Acrylen-Vereins.)

Société de Construction (Baugesellschaft) pour La Chaux-de-Fonds. Für das Betriebsjahr 1915 bringt dieses Unternehmen (Aktienkapital 550.000 Fr.) wiederum eine Dividende von 2 % zur Ausrichtung. Die für 1914 zur Verteilung gelangte Dividende von 2 % war die niedrigste im Laufe von zehn Jahren.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Anserenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

136. Wer liefert Querscheiben und Holzrunden für Weinfässer. Offerten unter Chiffre 136 an die Exped.

137. Wer liefert billige zirka 30 m gebrauchte Blechröhren von 80 cm Durchmesser und 1½—2 mm Wandstärke, mit Flanschen versehen. Offerten unter Chiffre 137 an die Exped.

138. Wer kann Hand-Spindelpressen in noch gutem Zustande in Spindelfäkken von 40—60 mm gegen bar sofort abgeben? Offerten unter Chiffre 138 an die Exped.

139. Wer hat Transmissionsschelle, 8—9 m lang und 35 mm stark, event. 30 oder 40 mm, mit 4 dazu passenden Hängelagen, mit oder ohne Staufferbüchsen, alles gebraucht, jedoch gut erhalten?